

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP): Verlegung der Drogenanlaufstelle: falsche Angaben des Stadtpräsidenten betreffend Zugang an die Holderstrasse – Antwort des Regierungsrates: verzichtet der Gemeinderat jetzt auf das umstrittene Projekt? Müssen die Schüler der NMS weiterhin zittern?

Der Stadtpräsident will die Drogenanlaufstelle bekanntlich von der Hodlerstrasse an die Prediger-gasse verlegen. Es sind gemäss Medienangaben dem städtischen Steuerzahler bereits Kosten in der Höhe von Fr. 45'000.00 entstanden.

Entgegen der Verlautbarung des Stadtpräsidenten in den Medien, ist es nicht zulässig, dass Drogensüchtigen der öffentliche und direkte Zugang zur Predigergasse ohne Weiteres verwehrt werden kann. Der Regierungsrat hat in seiner Antwort vom 15.9.2021 auf den Parlamentarischen Vorstoss: Anfrage 28 Eingereicht von: Feuz (Bern, SVP)(Sprecher/in) Beantwortet durch: GSI Panayides (Ostermundigen, SVP) Schori (Bern, SVP) die Auffassung des Erstunterzeichners bestätigt.

Der Gemeinderat wird höflich ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Hält der Gemeinderat trotz der Stellungnahme des Regierungsrates an seiner Aussage, dass die Drogensüchtigen nicht via Bären-/Waisenhausplatz zur neu geplanten Drogenanlaufstelle an der Predigergasse gelangen fest? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
2. Ist der Gemeinderat bereit, auf das Projekt zu verzichten? Wenn ja, warum? Wann erfolgt die Orientierung der Öffentlichkeit? Wenn nein, warum nicht?
3. Auf wie viel Franken belaufen sich bis jetzt die Kosten?
 - a) die externen Kosten? über Fr. 45'000.00?
 - b) die internen Kosten?

Bern, 28. Oktober 2021

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: -